



Das Pfänderspiel.

(Fortsetzung.)

45.

S a f s e i g e.

Was der russische Kalender des Sofigenes *), und der gregorianische, nur an weiblichen Taufnamen enthalten, sagte ich - in aller Geschwindigkeit her, und als ich nach langem, langen Rathen Zulchen nannte, und das zaubersüße Mädchen in die Hände klatschte, und durch ihr „nun endlich“ mir diesen als den rechten Namen andeutete, stieß der Schnabel unsres leichten Schiffchens an das Ufer; Mathildus erwachte verdrüsslich, und wir alle drei bewauerten, daß die köstliche Fahrt nicht länger gedauert hatte.

Ich hätte noch tausenderlei zu sagen und zu fragen gehabt, aber Mathildus war mürrisch und schlaftrunken; Zulchen eilte nach Hause, weil es viel später an der Zeit war, als wir vermuthet hatten; und als wir in die Nähe der Stadt Wien kamen, flog die Kleine, um nicht vielleicht von einem Domestiken der Herrschaft, oder gar von letzterer selbst, mit mir gesehen zu werden, vor uns weg, nahm sich kaum Zeit, uns gute Nacht zu sagen, schlüpfte

in das Haus hinein, und — verschwunden war die liebliche Erscheinung.

Die ganze Nacht konnte ich nicht schlafen.

Das Mädchen mit den Ringellocken, mit den großen Augen, aus denen eine Engelsmilde sonder Gleichen lächelte, mit der leichten Hebegehalt, kam mir gar nicht aus den Gedanken; ich hörte die Melodie ihrer Stimme; ich sah sie vor mir her schweben; ich wiederholte jedes ihrer Worte, und in jedem fand ich ihren Geist, ihr Herz; wieder.

Ganz gram war sie mir auch nicht; denn erstlich war sie mit mir gegangen; zweitens hatte sie unausgesetzt recht freundlich mit mir gesprochen; drittens hatte sie ihre Hand, auf dem schaukelnden Rahne, recht lange in der meinigen ruhen lassen; viertens hatte sie, als ich ihre Hand drückte — die meinige wieder gedr — nein, das kann ich so eigentlich nicht sagen, aber doch war es mir, — das hätte ich mit zehn körperlichen Eiden beschwören wollen — als ob sie meinen Händedruck gefühlt, verstanden und nicht ungern gelitten hätte; fünftens hatte sie, als ich vom Wiederzusammentreffen mit ihr sprach, die kristallklaren Augen niedergeschlagen, damit — so kam es mir vor — der Mond nicht darin das Gesändniß lesen solle, daß ihr die Möglichkeit, uns einmal wieder zu sehen, just auch kein gar zu widerwärtiger Gedanke sey; sechstens — ach ich kam mit meinen Gründen, aus denen ich mir zusammensetzte, daß ich ihr nicht ganz gleichgültig sey, bis auf Nummer Hundert und noch weiter.

*) Sofigenes war bekanntlich ein Astronom aus Alexandrien, dem Julius Cäsar die Anfertigung des Kalenders übertrug, dessen sich heute noch die Russen, unter dem Namen des Julianischen, bedienen.